

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Wintersemester 2019/2020

Siegen, 01.10.2019

Anna Feldhaus und Nico Mues

Lehrstuhl für Personalmanagement und Organisation
Universität Siegen

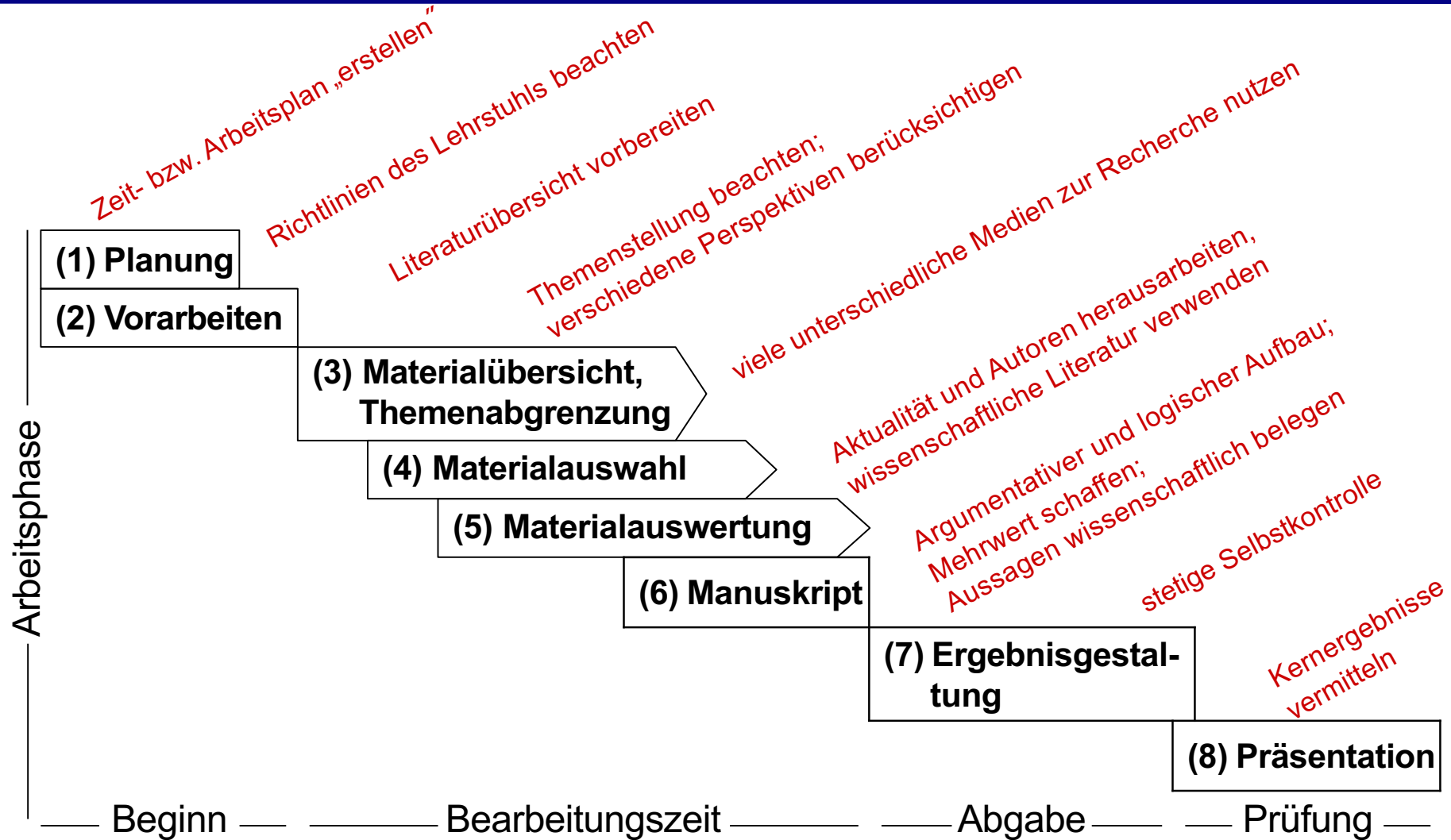


Quelle: <http://www.phdcomics.com/comics/archive.php?comid=1285> (abgerufen am 29.02.2012)

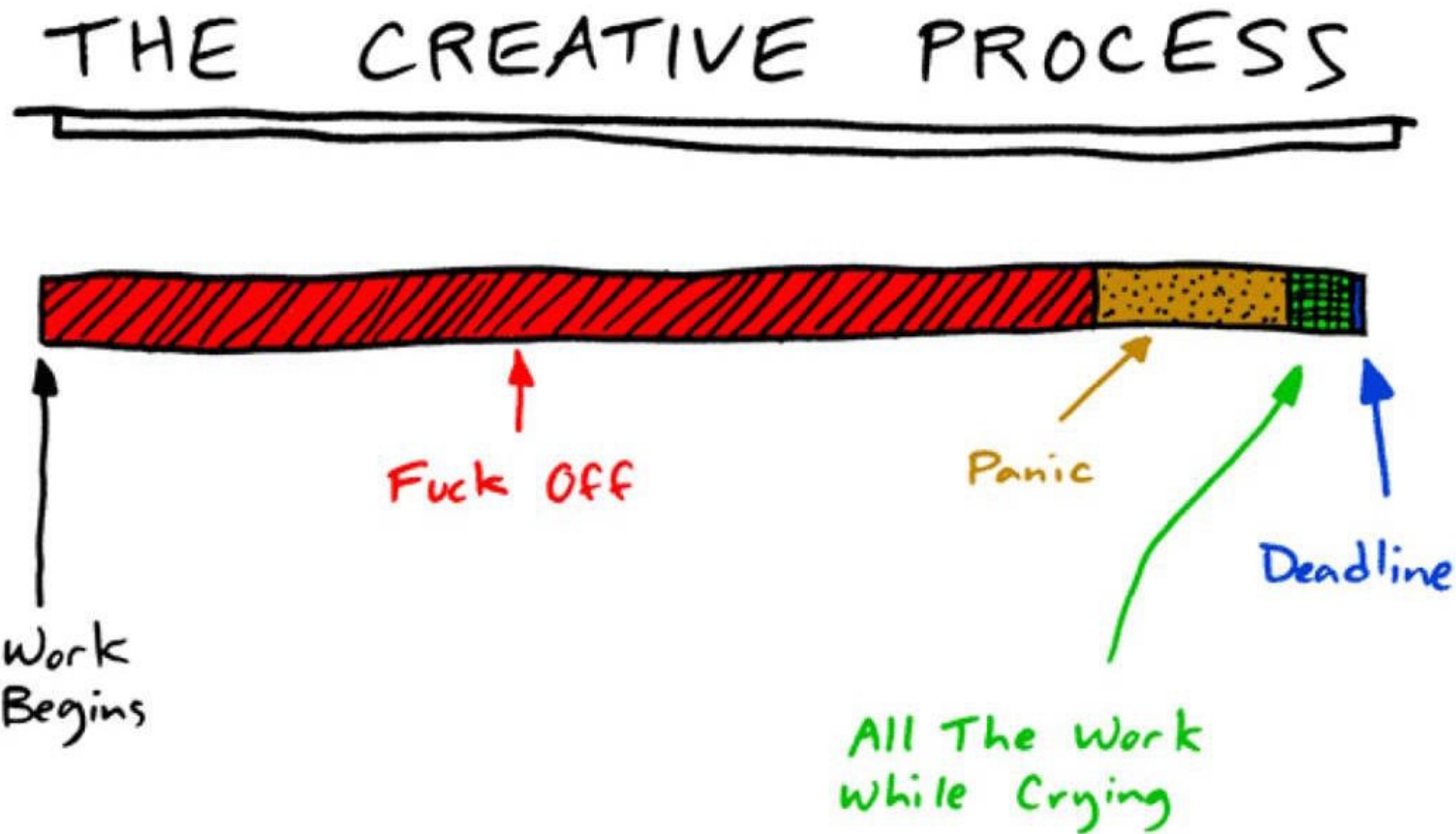
„Wir tun dies nicht, weil wir „Fußnotenfanatiker“ sind oder im „Elfenbeinturm“ sitzen und nicht wissen, was im wahren Leben zählt. Es geht uns schlicht darum, das Verständnis dafür weiterzugeben, dass wissenschaftlicher und damit gesellschaftlicher Fortschritt allein dann möglich ist, wenn man sich auf die Redlichkeit in der „scientific community“ verlassen kann.“

Quelle: <http://offenerbrief.posterous.com/causa-gutenberg-offener-brief-von-doktorande> (abgerufen am 01.03.2011)

- **Ablauf einer Seminararbeit**
- **Vorgehensweise zu Beginn**
- **Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens**
- **Literaturrecherche**
- **Aufbau der Arbeit: Vom Deckblatt bis zum Literaturverzeichnis**
- **Formale Stolpersteine und Einheitlichkeit**



Quelle: *Theisen, Manuel René*, Wissenschaftliches Arbeiten. Technik - Methodik – Form, München (Vahlen) 8 Aufl. 1997, 19.



Quelle: http://blogs.scientificamerican.com/beautiful-minds/files/2014/12/10878880_10205669798083708_263803254_o-1.jpg
abgerufen am 30.06.20016

- **Überblick verschaffen: Was beinhaltet der Titel des Themas?**
- **Allgemeine Literaturarbeit: „Klasse statt Masse“ oder doch erstmal „Masse statt Klasse“? (Methode PQ4R)**
- **Vieles „durchblättern“ (Abstracts und Literature Reviews)**
- **Viele Medien nutzen: Bibliothek, digitale Datenbanken, Internet, Zeitungen ...**
- **Aktualität ermitteln**
- **Wesentliche Meinungen und Personen ermitteln**
- **Versuchen Ideen/Ansätze „zwanglos weiter zu denken“**
- **Literaturübersichtstabelle erstellen**

- **Sachlich; auch bei Eigenleistung**
- **Verbindlich, nicht „plaudern“**
- **Deutlich und klar**
- **Komplex und trotzdem schlicht**
- **Überflüssigkeiten weglassen: ja, halt, auch, doch, ...**
- **Verschleierungen weglassen: wesentlich, besonders relevant, unvermeidlich ...**
- **„Soll, muss, darf, ...“ vermeiden**
- **Rechtschreibung und Interpunktionsregeln beachten**

Tipps: <http://firstmonday.org/about/submissions#tips> (englisch)

Im Folgenden soll noch intensiver auf den Begriff des Personalmanagement eingegangen werden, welches als ein arbeitsteiliger aber doch als integrativer Prozess, der im Wesentlichen die Personalabteilung und doch besonders relevant für die Linienführungskräfte, auch wenn die Form der Arbeitsteilung automatisch Probleme verursachen muss, betrifft.

Quelle: vgl. *Scholz, Christian*, Personalmanagement. München (Vahlen) 5 Aufl. 2000, 1.

Im Folgenden soll ~~noch intensiver~~ auf den Begriff des Personalmanagement eingegangen werden, welches als ein arbeitsteiliger ~~aber doch als~~ integrativer Prozess, der ~~im Wesentlichen~~ die Personalabteilung und ~~doch besonders relevant für~~ die Linienführungskräfte, ~~auch wenn die Form der Arbeitsteilung automatisch Probleme verursachen muss,~~ betrifft.

Quelle: vgl. *Scholz, Christian*, Personalmanagement. München (Vahlen) 5 Aufl. 2000, 1.

Man kann also sagen, dass Wettkämpfe, als leistungsorientierte Entlohnung, mit turniertheoretischen Aspekten, zu Verhalten führt, welches, von Wettkämpfen betroffene, Mitarbeiter, das Unternehmen als Ganzes, sowie das Management und die Kunden eines Unternehmens in einem Maße negativ beeinflusst, welches weit negativere Auswirkungen als nur ein Rückgang in Kundenorientierung zur Folge hat: Unethisches Verhalten und Vertrauensbruch führen zu einem starken Einbruch bei Teamwork und Kommunikation, was unabdingbar bei Arbeitsteilung in modernen Unternehmen ist.

Man kann also sagen, das Wettkämpfe, als leistungsorientierte Entlohnung, mit turniertheoretischen Aspekten, zu Verhalten führt, welches, von Wettkämpfen betroffene, Mitarbeiter, das Unternehmen als Ganzes, sowie das Management und die Kunden eines Unternehmens in einem Maße negativ beeinflusst, welches weit negativere Auswirkungen als nur ein Rückgang in Kundenorientierung zur Folge hat: Unethisches Verhalten und Vertrauensbruch führen zu einem starken Einbruch bei Teamwork und Kommunikation, was unabdingbar bei Arbeitsteilung in modernen Unternehmen ist.

- **Am Ende eines Gedankenganges oder eines Absatzes**
- **Mit Fußnote markieren**
- **Direkte Zitate sparsam verwenden und in „...“ setzen**
- **Alle übernommenen, also nicht eigenen, Gedanken müssen als Zitate kenntlich gemacht werden**
- **Keine Sekundärzitate (Fehlerquelle) verwenden, Rückgriff auf „Originale“**

**Regeln des Lehrstuhles befolgen
zu finden unter www.pmg.uni-siegen.de**

Interviews im Textteil:

E-Sports ist mehr als ein digitales Zusammentreffen von Menschen die ein Spiel spielen. „Es ist eine Gemeinschaft, die ein gemeinsames Ziel verfolgt.“¹

Trotz der unterschiedlichen Kulturen in einem digitalen Raum ist es möglich über reale Grenzen und Unstimmigkeiten dieses Ziel zu erreichen.²

¹ (MM 2019: 45)

² vgl. (MM 2019: 174)

Transkription im Anhang:

- 44 AM: Was ist das Besondere an E-Sports?
- 45 MM: Es ist eine Gemeinschaft, die ein gemeinsames Ziel verfolgt.
- 46 Wir teilen unsere Erfahrungen und unser Wissen während des
- 47 Spiels.

Einstellung in Word: Seitenlayout → Zeilennummern

Vor dem Transkribieren kommt der Transkriptionskopf

Gesprächspartner

Name	Alter	Geschlecht	Berufsausbildung
Max Mustermann (MM)	36	Männlich	Lohnbuchhalter

Gesprächsdaten

Kommunikationssituation	z. B.: Keine weiteren Personen anwesend, ruhig, keine Störungen
-------------------------	---

Aufnahmedaten

Name des Aufnehmenden	Andrea Muster (AM)
Name des Transkribierenden	Andreas Muster (AM)
Datum/Zeit	31.12.2019 / 9:00
Ort	Siegen
Dauer	2 h
Allgemeine Bemerkungen	- Schnelle Sprechgeschwindigkeit

Transkribieren – Allgemeine Transkriptionsregeln

Transkriptionsregeln

Formatierungen

- Schrift: Times New Roman 12
- Zeilenabstand: einfach
- Ränder sollten Platz für Anmerkungen lassen (2 cm links, 3 cm rechts)
- Zeilennummerierungen verwenden

Handwerkszeugs für Interviews

- Leitfaden (Bitte vorab mit Herrn Dr. Tobias Scholz absprechen!)
- Ausreichend Papier mit Stift (Bleistift, Radiergummi, Kugelschreiber)
- Schriftliche Informationen zum Hintergrund und Zweck des Interviews
- Aufnahmegerät, Mikrofon, Netzadapter (vorher auf Funktionalität testen)
- Ggf. Schaumetrial, Fotos etc.
- Interviews dürfen aufgrund der Entfernung auch per Skype oder Telefon geführt werden.
Stellen Sie dennoch sicher, dass Sie das Gespräch aufnehmen können um es zu transkribieren

Für weitere Informationen:

Fuß, Susanne/Karbach, Ute, Grundlagen der Transkription: Eine praktische Einführung, Opladen/Toronto (Verlag Barbara Budrich) 2019.

Typische „Anfängerfehler“

- 1) ein zu häufiges Nachfragen – die Tendenz zu einem dominierenden Kommunikationsstil
- 2) ein zu zögerndes Nachfragen
- 3) viele suggestiv Fragen (z.B. „Das war sicher anstrengend für Sie“) oder suggestive Vorgaben und Interpretationen
- 4) die Häufung von bewertenden und kommentierenden Aussagen (auch wenn sie unterstützend gemeint sind)
- 5) Probleme mit dem passiven Zuhören
- 6) eine aus Angst vor Unvollständigkeit resultierende Unfreiheit im Umgang mit dem Gesprächsleitfaden: dieser wird immer wieder penetrant ins Gedächtnis gerufen
- 7) Fragen werden doppelt gestellt

Allaire, Yvan/Firsirotu, Mihaela E., Theories of Organizational Culture, in:

Organizational Studies 5 (3/1984), 193-226.

Henzler, Herbert A., Vision und Führung, in: *Henzler, Herbert A.* (Hrsg.), Handbuch

Strategische Führung, Wiesbaden (Gabler) 1988, 17-32.

o.V., Karriere im Finanzsektor riskant, in: Financial Times Deutschland, 17.08.2005, 37.

Scholz, Christian, Statement zum Panel „Virtuelle Unternehmen“, in: [http://www.orga.uni-](http://www.orga.uni-sb.de/bibliothek/artikel/panel.html)

[sb.de/bibliothek/artikel/panel.html](http://www.orga.uni-sb.de/bibliothek/artikel/panel.html), 14.06.2000, abgerufen am 08.11.2000.

Ulrich, Peter/Fluri, Edgar, Management. Eine kommentierte Einführung, Bern-Stuttgart

(Haupt) 3. Aufl. 1984.

Wenn Sie sich **unsicher** sind und ein „korrektes Beispiel“ suchen:

Scholz, Christian, Personalmanagement. Informationsorientierte und

verhaltenstheoretische Grundlagen. München (Vahlen) 5. Aufl. 2000.

- **Wissenschaftliche Quellen verwenden**
 - ▶ **Untersuchung auf wissenschaftliche Kriterien**
 - **Autor**
 - **Verlag / Zeitschrift**
 - **Peer-Reviewed**
 - **populärwissenschaftlich oder wissenschaftlich?**
- **unterschiedliche Quellen verwenden; inhaltlich und auch von der Art der Quelle (Print, Online, ...)**
- **Primärquellen besorgen (frühzeitig)**
- **Interviewer frühzeitig anfragen!!!**

Teilranking Organisation und Personal

TR	GR	Journal/Zeitschrift	Rating	JQ2 Index	JQ1 Index
1	18	Organization Science	A	8,90	8,89
2	21	Journal of International Business Studies JIBS	A	8,81	8,62
3	24	Journal of Labor Economics	A	8,71	9,60
4	36	Journal of Applied Psychology	A	8,33	8,96
5	44	Journal of Economic Behavior and Organization	A	8,22	8,99
6	51	Organizational Behavior and Human Decision Processes	A	8,12	8,55
7	70	Journal of Law, Economics, and Organization	B	7,93	8,77
8	71	Research in the Sociology of Organizations	B	7,93	8,60
9	79	Journal of Strategic Information Systems	B	7,87	7,77
10	83	Organizational Behaviour and Human Performance	B	7,85	7,79
11	84	Human Relations	B	7,85	7,78

Quelle: <http://vhbonline.org/service/jourqual/jq2/teilranking-organisation-und-personal/> (abgerufen am 01.03.2011)

<http://scholar.google.de> (Generelle Suche)

<http://ezb.uni-regensburg.de> (Elektr. Zeitschriftenbibliothek)

- search.ebscohost.com
- www.wiso-net.de
- www.springerlink.de
- www.dgfp.com/perdoc
- www.sciencedirect.com
- www.elsevier.com
- www.doaj.org
- ieeexplore.ieee.org
- ideas.repec.org
- www.repec.org
- www.jstor.org
- www.ssrn.com
- www.nber.com
- portal.acm.org

Quellensuche, Ausrüstung



Quelle: <http://peppermouse.files.wordpress.com/2011/07/image-60338-galleryv9-eovt1.jpg> (abgerufen am 20.10.2013)

1. Deckblatt

2. Inhaltsverzeichnis

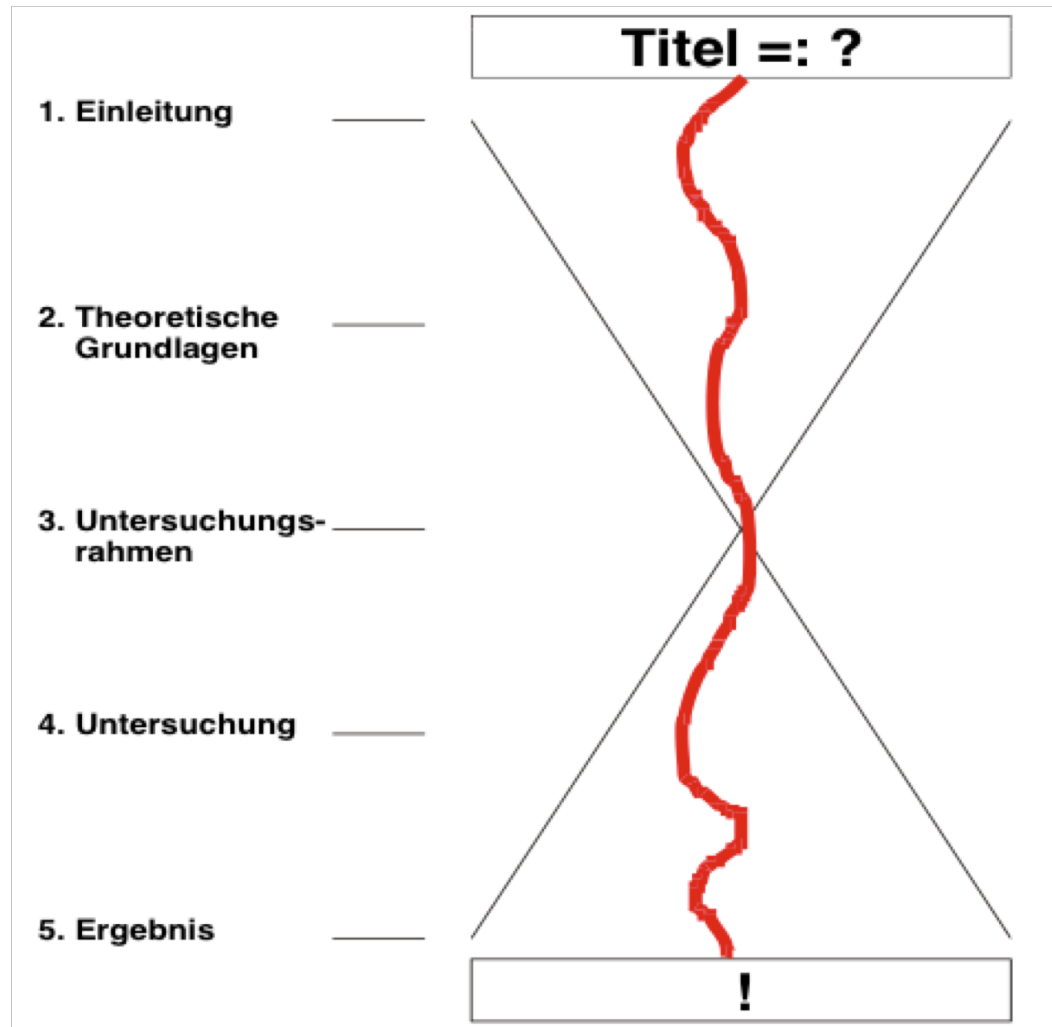
3. Abbildungsverzeichnis

4. Tabellenverzeichnis

5. Abkürzungsverzeichnis

Hinweis:

- Keine Seitenzahl auf dem Deckblatt
- Seitenzahl in den vorderen Verzeichnissen sollten römisch (I,II,III,IV,...) sein.
- Seitenzahlen des Textes beginnen mit 1 und sind arabisch-europäische Ziffern.
- Literaturverzeichnis ans Ende der Arbeit – hier auch arabisch-europäische Ziffern als Seitenzahl, fortlaufend zum Textteil.



Lehrstuhl für Personalmanagement und Organisation
Fakultät III für Wirtschaftswissenschaften der Universität
Siegen

Seminararbeit

Seminar „Meet the Expert: Systematisierung des
eSports“:

**Ralf Reichert – Mitbegründer von Turtle
Entertainment und CEO von ESL**

im Wintersemester 2019/2020

Eingereicht von:

Max Mustermann
Musterstrasse 1a
57072 Siegen
Matr.-Nr. 1234567
Fachsemester: 4
Studiengang: BWL

Themensteller:

Univ.-Prof. Dr. V. Stein

Betreuer:

Dr. Tobias M. Scholz

Siegen, den 09. Januar 2020

- **„E-Sport - Meet the Expert“ von Thomas Wendeborn (München), André Schneider (Mittweida), Tobias Scholz (Siegen)**
- **Buch erscheint in der Schriftenreihe: Angewandte Forschung in der Sportwissenschaft**
- **Interviews werden abschnittsweise verwendet**
- **Interviewer werden namentlich benannt**

Für die Interviews erhalten Sie noch ein offizielles Dokument, welches die Interviewer unterzeichnen müssen

Einstiegsliteratur: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-030-11199-1>

1. Einleitung

- 1. Problemstellung**
- 2. Zielsetzung**

2. Theoretische Grundlagen

- 2.1**
- 2.2**
-

3. Untersuchungsrahmen

- 1. Mentales Modell**
- 2. Methodik**

4. Untersuchung

- 4.1**
- 4.2**
- ...

5. Ergebnisse

- 1. Zusammenfassung**
- 2. Limitationen**
- 3. Implikationen für die Praxis**
- 4. Implikationen für die Forschung**
- 5. Ausblick**

„Hinführung“ zum Thema*

1.1 Problemstellung

- **Wie ist der aktuelle Forschungsstand zu meinem Thema?**
- **Stellt mein Thema ein Problem für die Wissenschaft dar?**
- **Warum sollte mein Thema für „den Praktiker“ interessant sein?**

1.2 Zielsetzung

- **Welche Ziele verfolge ich mit meinem Thema?**
- **Was will ich erklären?**

*Zitieren wissenschaftlicher Literatur bereits ab Seite 1

Bereits vorhandene (theoretische) Erkenntnisse zugrunde legen:

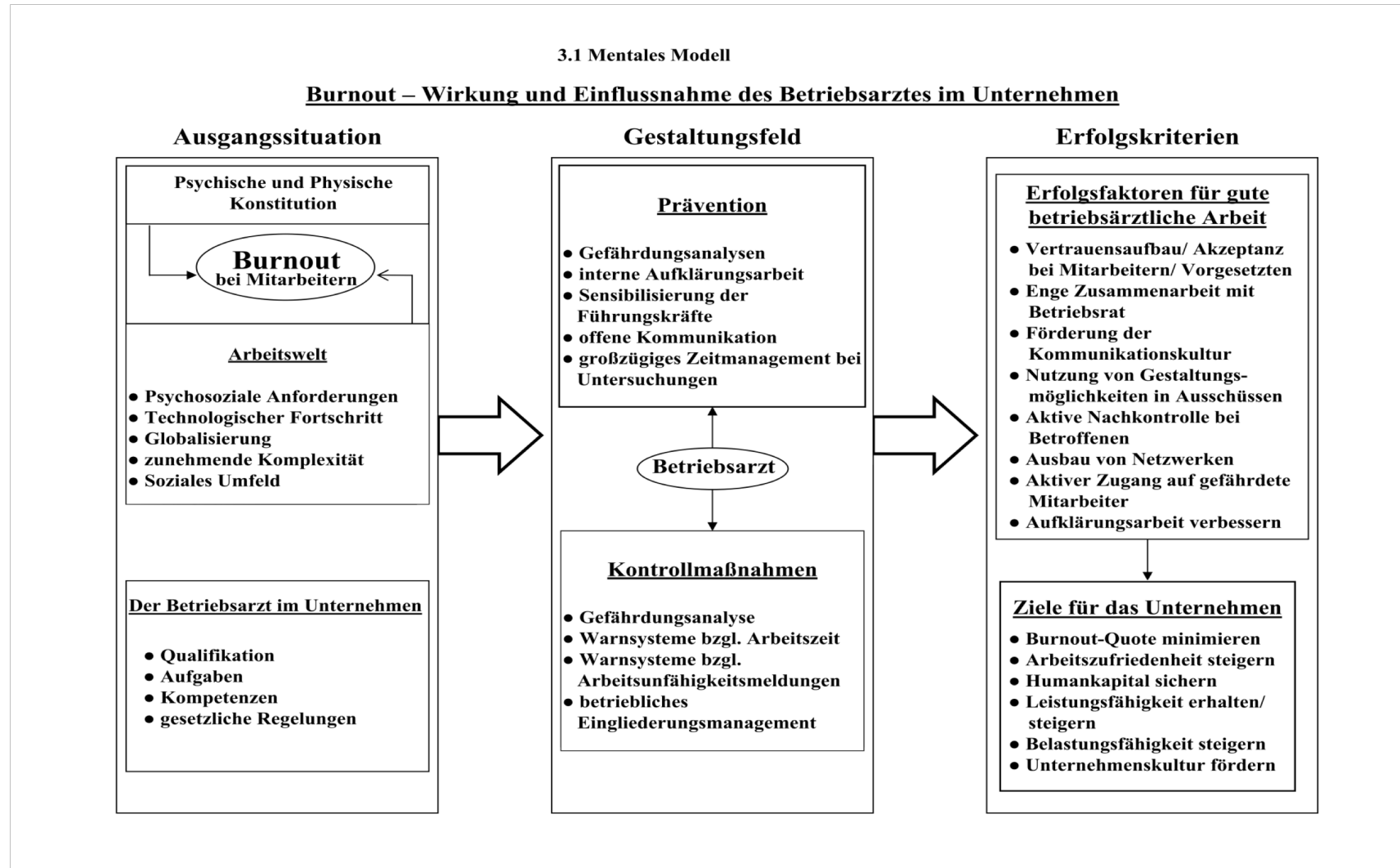
- **Grundlegende Definition(en)**
- **„Hauptbestandteile“ des Titels erklären**
- **Theoretische Konzepte/Modelle als Ausgangsbasis, auf denen die Untersuchung aufbaut oder die weiterentwickelt werden sollen**

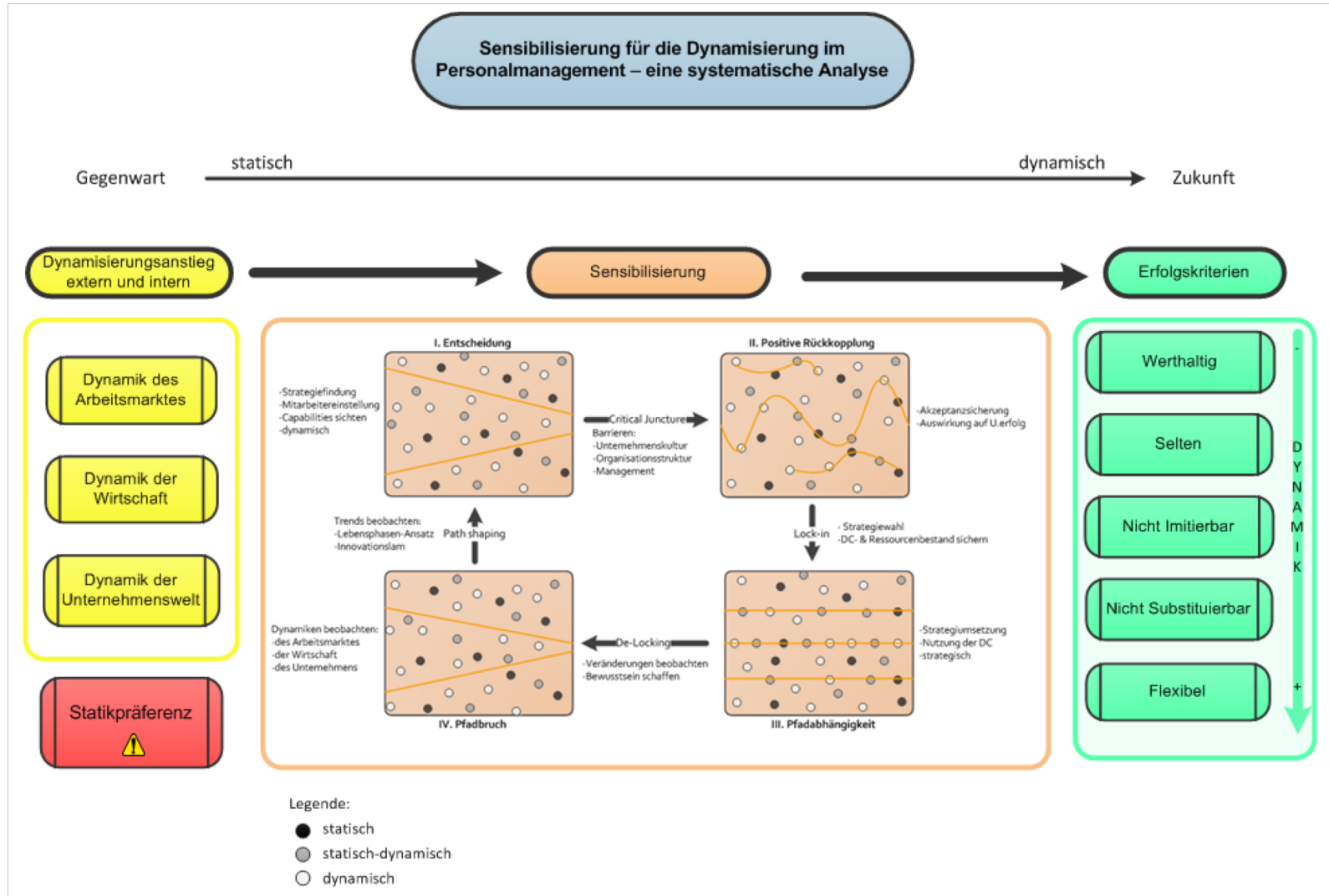
3.1 Mentales Modell

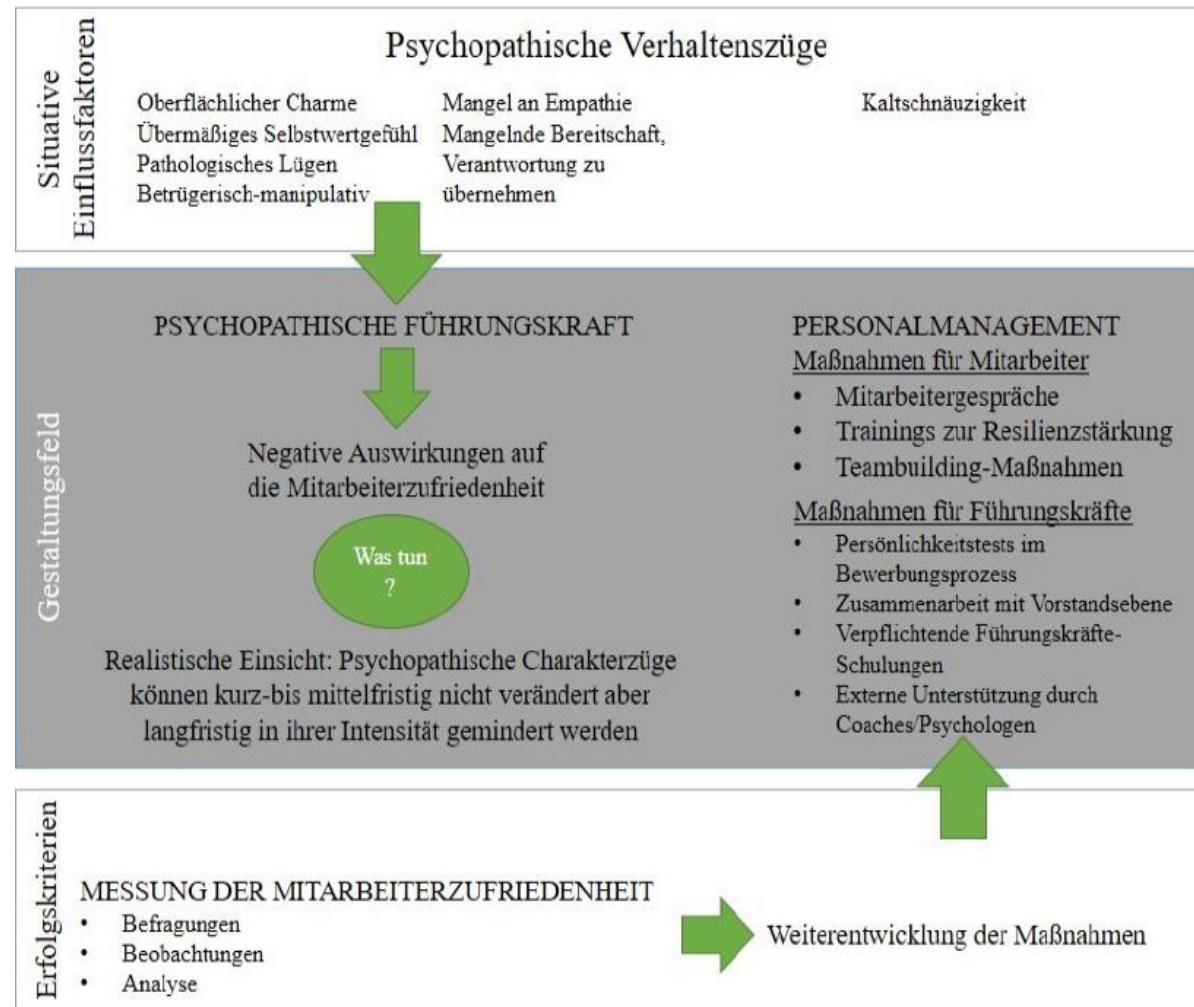
- **Visuelle Veranschaulichung der Untersuchung**
- **„Situation“ der Untersuchung**
- **Struktur wichtig**
(Zusammenhänge, Bedingungen, Ursache-Wirkung...)
- **Darstellungsweise beachten!**
(z.B. Pfeile, Über-/Unterordnung, Hervorhebungen ...)

Kurz: Das mentale Modell muss selbsterklärend sein!

- **Situative Einflüsse**: Gegebenheiten, die in der unternehmensexternen und unternehmensinternen Umwelt, zumindest kurz- und mittelfristig nicht veränderbar sind
- **Gestaltungsfeld**: Eine grafische Darstellung der Variablen in ihrem wechselseitigen Zusammenhang, aus dem hervorgeht, was genau Sie in Ihrem Hauptteil der Arbeit ausführlich untersuchen werden
- **Erfolgskriterien**: Die Variablen, die man messen müsste, um herauszufinden, ob die von Ihnen vorgeschlagene Gestaltung für das Unternehmen erfolgreich ist oder nicht







- **Art und Vorgehensweise bei der Untersuchung erläutern:
z.B.: Theoretische Herleitung vs. empirische Analyse**
- **Keine eigene Methodik erfinden**
- **Zeit einplanen um passende Literatur zur Methodik zu suchen**

- **Beispielliteratur**

Yin, Robert K., Case Study Research, Thousand Oaks (SAGE) 4. Aufl. 2009.

Myers, Michael D., Qualitative Research in Business & Management, Thousand Oaks (SAGE) 2008.

Glaser, Barney G./Strauss, Anselm L., Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung, Bern (Huber) 3. Aufl. 2008.

Unterstützende Literatur für Interviews:

Misoch, Sabrina, Qualitative Interviews, Berlin/Boston (De Gruyter), 2. Aufl. 2019.

Heinz, Thomas, Qualitative Sozialforschung: Einführung, Methodologie und Forschungspraxis, München/Wien (R. Oldenbourg) 2001.

Kruse, Jan, Qualitative Interviewforschung: Ein integrativer Ansatz, Weinheim/Basel (Beltz Juventa) 2. Aufl. 2015.

Kaiser, Roland, Qualitative Experteninterviews: Konzeptionelle Grundlagen und praktische Durchführung, Wiesbaden (Springer Fachmedien) 2014.

- **Durchführung der eigentlichen Untersuchung**
- **Untersuchung gemäß Modell strukturieren, d.h. die Komponenten, die im Modell veranschaulicht werden, müssen in der Untersuchung als Schwerpunkte auftauchen**

Beispielsweise:

- 1. Situative Einflüsse**
- 2. Gestaltungsfeld**
- 3. Erfolgskriterien**

5.1 Zusammenfassung

- Die wichtigsten Erkenntnisse der Arbeit kurz zusammenfassen.

5.2 Limitationen

- Was wird in der Arbeit nicht gemacht?
- Was geben die Untersuchung oder die Ergebnisse nicht her?
- Worauf beschränkt sich das Erkenntnisinteresse?

5.3 Implikationen für die Praxis


- **Was kann die Praxis mit meinen Ergebnissen anfangen?**

5.4 Implikationen für die Forschung

- **Was kann die Wissenschaft mit meinen Ergebnissen anfangen?**

5.5 Ausblick

- **Welche weiteren Forschungsmöglichkeiten bieten sich?**
- **Wo herrscht noch Forschungsbedarf?**

- **Wikipedia ist nicht wissenschaftlich**
- **Vorlesungsskripte sind nicht zitierbar**
- **Vorsicht bei Arbeiten aus Diplomica und GRIN Verlag**
- **„“ vs. ""**
- **11. vs. .11**
- **... Transfer Effects in Large Acquisitions ... (in, and, of, the ... – But it's usually safe to capitalize everything but the articles, conjunctions, and prepositions)**
- **Im Literaturverzeichnis alle Autoren hinschreiben**
 -  Literaturverzeichnis: Scholz, Christian/Eckert, Thomas/Müller, Markus, ...
 - Zitieren: Scholz, Christian et al., ...
- ***Erikson, Frank/Smith, Matt* (keine Leerzeichen)**

- Informationen über die Interviewer einholen, Fragen aufstellen und mit Herrn Scholz abstimmen. (Vorher werden keine Fragen gestellt!)
- Interviewer frühzeitig anfragen, damit bei Absagen noch reagiert werden kann
- e-Sport oder eSports; bitte eine einheitliche Schreibweise verwenden
- Denken Sie daran, Ihre Präferenzen Herrn Scholz bis zum 02.10.19 per E-Mail mitzuteilen

**Abgabe der Endversion bis zum 09.01.2020
(Zweimal ausgedruckt, nicht binden! + PDF als CD oder E-Mail an
Herrn Dr. Tobias M. Scholz)**

**Wissenschaftliches Arbeiten II findet am 10.01.2020 von 10-12 Uhr
im Raum US-D 109 statt.**



Quelle: <http://www.phdcomics.com/comics/archive.php?comid=1285> (abgerufen am 29.02.2012)